

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 64 (1986)
Heft: 1

Rubrik: Frauengruppe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tempo hinunter nach Gasenried. Wie durstig waren wir wieder! Und welche Wohltat für die Füsse, die Schuhe zu lockern oder auszuziehen. Um 5.15 Uhr fuhr das Postauto nach St. Niklaus, und kurz nach 9 Uhr, diesmal pünktlich, kamen wir wohlbehalten in Bern an.

Wir sagen dem Führer und dem umsichtigen Tourenleiter ein herzliches Dankeschön!
C. A.

Mittaghorn, 2677 m

19./20. Oktober 1985
Leiter: Heinz Zumstein
15 Teilnehmer

Gegen Samstag abend trafen die letzten der 15 Teilnehmer in der Skihütte Luegli auf Elsiggen zum Senioren-Saisonabschluss ein. Heinz Steinmann, der bereits seit einigen Stunden in der Küche beschäftigt war, begrüßte uns herzlich mit einem Aperitif. Dann überraschte und verwöhnte uns der begabte Koch mit einem ausgezeichneten Nachtessen. Die gute Stimmung stieg noch, als Ernst auf seinem Schwyzerörgeli zum Tanz aufspielte.

Als uns Heinz am nächsten Morgen weckte, hatte er bereits das Morgenessen bereit. Christians herrliche Zöpfe wurde sehr gelobt und mundete allen gut. Nun senkte sich der Nebel, und wir bestaunten die gegenüberliegenden Berge im ersten Sonnenlicht. In bester Stimmung machten wir uns auf den Weg, statt zum Bonderspitz gegen das Mittaghorn zu. Auf dem Hüttenweg mit fixen Seilen, erreichten wir nach einer guten Stunde das herzige Lohnerhüttli. Nun begann der Aufstieg durch steiles Geröll, dann über leichte Felsen, bis wir nach 1½ Stunden auf dem Mittaghorn standen. Wir genossen bei einer gemütlichen Gipfelrast die wärmenden Sonnenstrahlen und bewunderten die prächtige Aussicht, die vom Niesen bis zum Gsür und hinüber zu Wildhorn und Wildstrubel reichte.

Nach dem Abstieg durch das Geröll waren wir alle froh, als wir auf dem Hüttenweg

festen Boden unter den Füßen hatten. Beim Skihaus Luegli angelangt, wurden wir mit Bouillon und Tee begrüßt, bevor wir talwärts fuhren. Heinz, herzlichen Dank für das gemütliche Wochenende mit Deinen kulinarischen Künsten!

Frauengruppe

Bire, 2502 m

Klettertour vom 29. September 1985
Leiterin: Ursula Volger
10 Teilnehmer(innen)

Bei hochsommerlicher Hitze taten wir an der BIRE schmoren,
Die Kehlen drohten fast auszudörren,
noch gaben wir uns nicht verloren.
Die Kletterasse waren im Schuss und fieberten vor Unternehmungslust;
Die hellen Felsen boten vielen Varianten für den «Gluscht».

Waren auch nur kurz die «Leckerbissen» jedes Mal,
Zwischen Wändli, Platten, Kaminen und Rissen man hatte die Wahl.

Im zweiten Teil nach dem Tschäri kam man erst richtig in «Chutt»,
Selbst wenn nachher der Abstieg führte über Grashalden, Geröll und Schutt.
Auf hoher Warte wir thronten überm Oeschinensee;

Welch herrliches Panorama!
Fast tat uns der Abschied weh.
Die nachbarlichen, schneebedeckten Riesen, sie hätten verlockt zu weitem Bergesfahrten.

Doch unten tat das letzte Seilbähnli auf uns warten.

Zu einem Abschiedstrunk noch in Kandersteg es kam,
Bevor die Reisebahn in separaten Zügen uns auf den Heimweg mitnahm.

Der Uschi danken wir ganz herzlich für das gute Gelingen,

Uns nach Jahren wieder einmal bei sicherem Wetter auf die BIRE zu bringen.

Chantal

Lobhörner

Mittelschwere Klettertour

19./20. Oktober 1985

Leiterin: U. Volger

Bergführer: J. von Känel, Kien

6 Teilnehmerinnen

«E geschänkte Tag»! Der Umwelt zuliebe und dem Geldbeutel und Zeitaufwand zuliebe erreichten wir Sulwald mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Das heimelige Suls-Lobhorn-Hüttli war bald erreicht, doch der Nebel hüllte die einmalige Umgebung ein und wich erst in später Nacht. Dafür war es drinnen um so traulicher, und die Spaghetti des Hüttenwartes mundenen!

Wie Götter grüssten die Berge am folgenden Morgen. Währenddem sich die Täler unter dem Nebelmeer nur erahnen liessen, verwandelte die Sonne die ersten Schneegipfel in Gold. Bis wir zum Abmarsch bereit waren, hatte sie auch unser Hüttli erreicht und begleitete uns beim Anstieg zu den Lobhörnern. Bald kam Leben in die «Orgelpfeifen», dem «Spiegelwändli» trotzten wir auch, und auf der «Zipfelmütze» wurde gegessen und ausgeruht, später dann luftig abgeseilt. Auf dem grossen Lobhorn genossen wir teils mit geschlossenen oder offenen Augen die warme Herbstsonne, die Stille und die unvergleichliche Rundschau. Jürg und allen Teilnehmerinnen, herzlichen Dank für Euren Beitrag zu diesem geschenkten Tag!

U. Volger



Köhli AG

Malergeschäft

Telefon 031 50 15 69 3202 Frauenkappelen

Malerarbeiten

Stimme der Veteranen

Arosa

Tourenwoche vom 7. bis 14. September 1985

Oberleitung und Leiter der Gruppe B:
Fritz Felber

Leiter Gruppe A: Ernst Aeschlimann;

Gruppe C: Erich Hegi

37 Teilnehmer

7. 9. Im freundlichen Hotel «Altein» ziehen wir ein und begeben uns nach dem Mittagessen per Auto zum Bergkirchlein bei der Klus in Innerarosa. Hier gibt uns Kamerad Erich einen ausführlichen Geschichtsüberblick über Arosas Land, Leute und Kirchlein und versteht es mit seiner markanten Art, trotz vorheriger üppiger Mahlzeit, während einer halben Stunde die Zuhörer voll wachzuhalten. Anschliessend wird gleich zum Einlauftraining von der A-Gruppe der Weg über Tschuggen-Arvenwald-Maran und gemeinsam von der B- und C-Gruppe jener über Mittelhütte-Prätschli ins Hotel eingeschlagen.

8. 9. **Gruppe A:** Zum Stausee hinunter und dann via Furggenalp-Tschuggen-Medergen-Seebiboden-Tritt zur **Latschulfurgga, 2409 m**, und über Strelapass-Chüpfen nach Langwies. 10 Mann, 8 Std., HD +900, -1250 m.

Gruppe B: Gleiche Route bis **Seebiboden, 2072 m**, schwenkt dann dort links ab, gelangt ins Chüpfertäli und landet ebenfalls in Langwies. Während die A-Gruppe im zügigen Tempo die ganze Tour ohne Einkehr bewältigt, verpasst im «Medergen»-Beizli die zweite Gruppe den «Café Maison» nicht und findet auf dem Seebiboden Zeit, die flotte Leistung der Vorläufer zu bestaunen, hatten sie doch in der Trittwand nicht weniger als rund 200 Stufen zu bewältigen. 20 Mann, 6 Std., HD +600, -900 m.

Gruppe C: Über Langwieser Aussicht-Rot Tritt-Maran-Prätschli nach Arosa hinunter. 4½ Std.